



Continuing Education for Trainers

Developing an International Peer to Peer Process

Eine Strategische Partnerschaft zum Austausch guter Praxis (2020-2023)

Methodical-Didactic Lab I: Being Touched and Being in Touch – Sich berühren lassen
Anthroposophisches Zentrum, Kassel (DE), 28. April – 1. Mai 2021

13. Dezember 2020

Liebe Kolleg*innen in den Partnerorganisationen des ERASMUS+ Projekts,
Liebe Kolleg*innen im Internationalen Ausbildungskreis,
Liebe Ausbilder*innen, Dozent*innen, Mentor*innen, Praxisanleiter*innen in
heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Ausbildungen,

Seit 25 Jahren widmen sich die Jahrestagungen des Internationalen Ausbildungskreises der Frage, wie sich die beruflichen Bildungsgänge in unserem Feld im Sinne einer zeitgemäßen und zukunftsorientierten Methodik und Didaktik weiterentwickeln können. Sie dienen als Forum für den Austausch gelingender Praxis und damit auch unserer gegenseitigen Fortbildung als Ausbildende.

Von 2005 bis 2007 entwickelte dieser Kreis im Rahmen eines EU-geförderten Projektes das Konzept der ‚Trialen Methode‘ als Bildungsansatz, in dem sich Theorie, Kunst und Praxis methodisch verschränken (siehe <http://www.ceste-net.org/>). In den folgenden 12 Jahren konnten wir darauf aufbauen und uns aus vielen verschiedenen Gesichtspunkten mit einem breiten Spektrum von methodischen Ansätzen und Konzepten beschäftigen, uns gegenseitig Praxisbeispiele vorstellen, miteinander reflektieren und dadurch unsere Ausbildungspraxis gemeinsam weiterentwickeln. Einen thematischen Rückblick finden Sie über die Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>) – als Anregung zur Erinnerung und/oder zu neuen Entdeckungen.

Mit Unterstützung durch das ERASMUS+ Programm der EU haben wir jetzt die Möglichkeit, diesen Austausch gelingender methodisch-didaktischer Praxis im Rahmen eines Peer-to-Peer-Fortbildungsprozesses über die nächsten drei Jahre zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Dazu laden wir Sie herzlich ein – als langjährige Teilnehmende der Kasseler Ausbildertagungen, sowie auch ganz besonders als Kolleg*innen, die neu in diesen internationalen kollegialen Austausch einsteigen möchten.

Mittels der Förderung durch das ERASMUS+ Programm für die Projektpartner und durch einen parallel dazu aufgestellten Solidarfonds des Anthroposophic Council for Inclusive Social Development hoffen wir, es allen interessierten Ausbildern, Praxisanleitern, Dozenten, Mentoren usw zu ermöglichen, dabei zu sein.

Supported by



Wenn Sie vorhaben, an der **diesjährigen Tagung vom 28. April bis 1. Mai 2021 in Kassel (Deutschland)** teilzunehmen, bitten wir Sie, uns dies sobald wie möglich kurz über den Anmelde-link für das ‚Methodical-Didactic Lab I‘ (Kassel 2021) auf der Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>) unverbindlich zu melden.

Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte dies nicht oder nur eingeschränkt möglich sein, werden wir das Format gegebenenfalls entsprechend anpassen, um allen Interessierten eine Teilnahme am gemeinsamen Prozess zu ermöglichen.

Um möglichst fundiert in den Austausch und die gemeinsame Reflexion über unsere Ausbildungspraxis zu kommen, bitten wir außerdem, ihre Ausbildungspraxis über die nächsten Monate bewusst zu reflektieren:

1. Ein methodischer Ansatz, der mich berührt hat:
 - a. Falls Sie in den letzten Jahren schon regelmäßig an der Kasseler Tagung teilgenommen haben: Nutzen Sie den **thematischen Überblick**, um einen methodischen Ansatz oder Gesichtspunkt aus unserer Zusammenarbeit herauszugreifen, der Sie besonders berührt hat. Vergegenwärtigen Sie sich diesen noch einmal. Auch ein **Ordner mit den Programmen der vergangenen Tagungen** steht zum Rückblick zur Verfügung. Beides finden Sie auf der Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>).
 - b. Falls Sie noch nicht mit dabei waren: Sie sind herzlich eingeladen, sich mit den zur Verfügung gestellten Materialien zu beschäftigen. Vielleicht finden auch Sie dort eine methodische Idee, einen Bildungsansatz oder Prozess, der Sie besonders berührt. Vielleicht haben Sie auch aus anderen Zusammenhängen einen Ansatz oder Gesichtspunkt der methodischen Gestaltung Ihres Unterrichts oder Ihrer Arbeit als Praxisanleiter oder Mentor, der Ihnen wichtig ist. Vergegenwärtigen Sie sich diesen.
2. Ein neuer Blick auf meine Ausbildungspraxis: Gestalten und reflektieren Sie Ihre Ausbildungspraxis über die nächsten Monate ganz bewusst vor dem Hintergrund dieses methodischen Ansatzes, der Sie berührt hat. Wie Sie dies machen, ist ganz frei.
3. Vor der Tagung werden wir Sie bitten, uns in einer ganz kurzen Formulierung etwas Wesentliches aus Ihrer reflektierten Praxis zu schicken: Was haben Sie über diese Monate entdeckt? Was hat Sie neu berührt? Welche Fragen sind entstanden? Vor der Tagung erhalten Sie dann eine Einladung, die Antworten auf diese drei Fragen in einer kurzen digitalen Abfrage zu formulieren. Dies bietet dann die Grundlage für unseren Austausch in der Tagung.

Eine Projektbeschreibung, alle Materialien, sowie den Programmwurf und Link zur Anmeldung finden Sie über die Projektwebsite (<https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/>).

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit!

Herzliche Grüße,

Der Ausbildungsrat (Projektkoordination)